

STATISTISCHE BERICHTE



Unverkäufliches
Freiexemplar!

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. VII/41/7

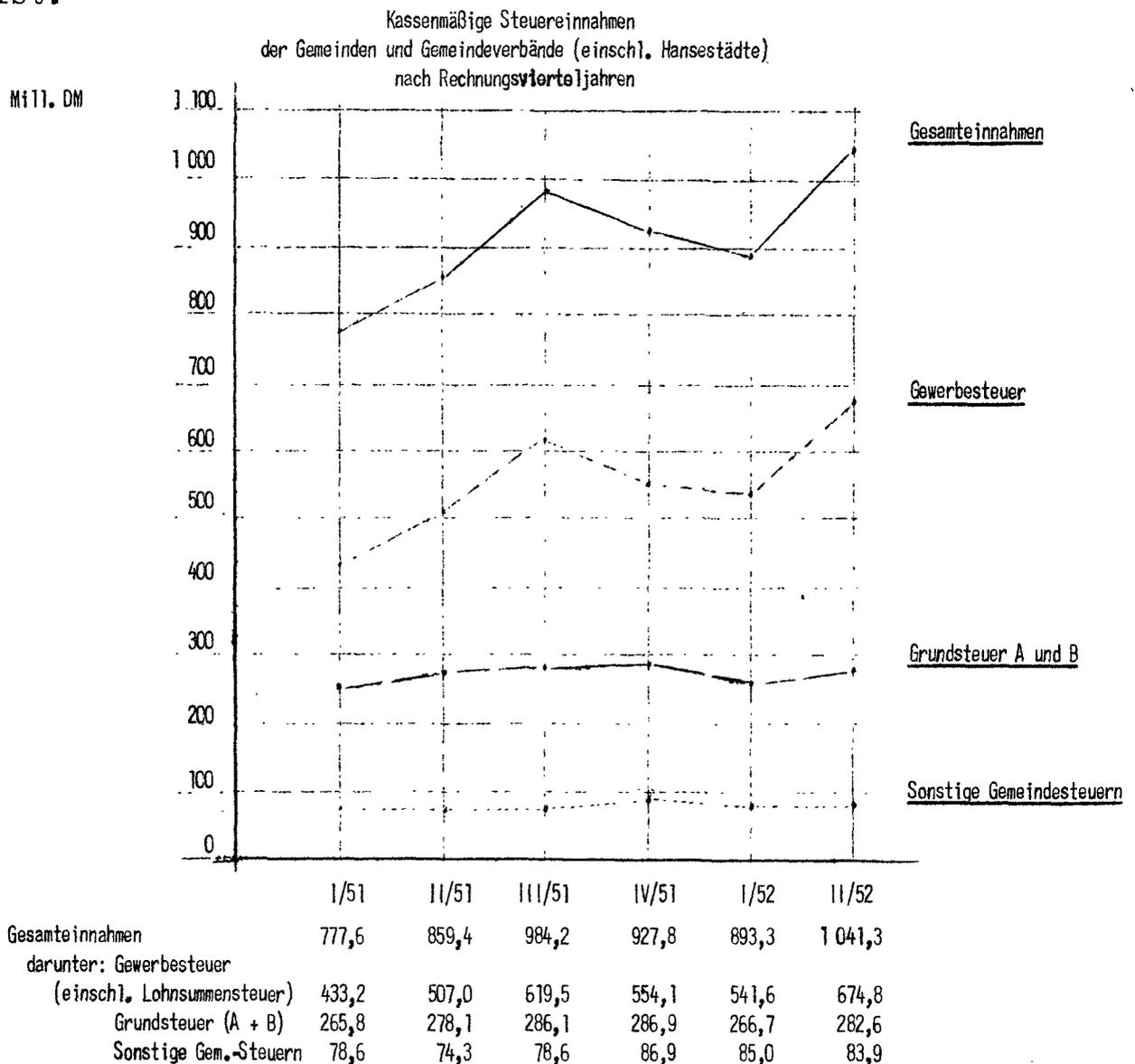
Erschienen am 8. 1. 1953

Die Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände aus Steuern,
Finanzzuweisungen und Umlagen im 2. Rechnungsvierteljahr 1952
(Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen)

	<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
A.	Steuereinnahmen	2
B.	Finanzzuweisungen und Umlagen	5
C.	Tabellenteil	
I.	<u>Kassenmässige Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Rechnungsvierteljahren</u>	7
II.	<u>Kassenmässige Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände (nach Steuerarten und Ländern) im 2. Rechnungsvierteljahr 1952</u>	8 - 12
III.	<u>Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen, Kassenmässige Einnahmen und Ausgaben im 2. Rech- nungsvierteljahr 1952</u>	15 - 16

A. Steuern

Die Entwicklung der kommunalen Steuereinnahmen des Bundesgebietes im 2. Viertel des Rechnungsjahres 1952 (1. Juli bis 30.9.1952) ist erneut durch eine starke Erhöhung gekennzeichnet. Die steigenden Einnahmen bei nahezu allen Steuerarten, besonders der Gewerbesteuer belaufen sich nach dem Ergebnis der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen für alle Gemeinden und Gemeindeverbände des Bundesgebietes auf insgesamt 1 041,3 Mill. DM und überschreiten damit erstmalig die Milliardengrenze. Auf die Hansestädte, deren Einnahmen aus kommunalen Steuern in dieser Summe einbegriffen sind, entfällt ein Betrag von 76,5 Mill. DM. Gegenüber den Einnahmen im 1. Quartal des Rechnungsjahres bedeutet das eine Zunahme um 148,0 Mill. DM. Beachtlich ist vor allem, dass auch gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres, in dem die Nachzahlungen auf die Gewerbesteuer bereits eingesetzt hatten, das Steueraufkommen nochmals um 181,9 Mill. DM gestiegen ist.



Die Einnahmen aus Gowerbesteuer, die unter den Gemeindesteuern in den letzten Jahren den grössten Schwankungen unterworfen waren, sind nach vorübergehendem Absinken in den Wintermonaten wieder angestiegen. Sie brachten den Gemeinden im vorliegenden Berichtsvierteljahr bei rund 133 Mill. DM Mehreinnahmen 674,8 Mill. DM.

Mit Ausnahme des Regierungsbezirks Hohenzollern in Baden-Württemberg liegen in allen Ländern die Gewerbesteuereinnahmen und damit auch die Gesamteinnahmen aus kommunalen Steuern über dem Ergebnis des Vorvierteljahres. Doch ist die absolute wie auch die prozentuale Einnahme im einzelnen recht unterschiedlich.

Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden (Gv.)
nach Rechnungsvierteljahren und Ländern
- Mill. DM -

Land	Insgesamt			davon		
	Gewerbesteuer 1)			11 / 52	1 / 52	11 / 51
	11 / 52	1 / 52	11 / 51	11 / 52	1 / 52	11 / 51
Schleswig - Holstein	40,2	35,3	34,9	19,3	15,7	14,5
Hamburg	58,7	53,2	39,4	43,7	36,3	25,4
Niedersachsen	113,7	103,2	106,0	61,6	55,4	56,3
Bremen	17,8	17,3	15,0	12,3	11,6	10,0
Nordrhein - Westfalen	377,4	307,1	307,5	270,7	209,0	203,8
Hessen	78,9	73,4	66,0	46,8	42,1	35,7
Rheinland - Pfalz	53,6	48,9 r	47,2	28,3	27,9 r	23,0
Baden - Württemberg	152,0	130,0	118,5	103,8	79,2	72,1
davon:						
Württemberg - Baden	100,5	81,3	77,5	71,3	50,6	49,8
Baden	29,2	24,0	22,9	19,1	14,7	13,1
Württemberg - Hohenzollern	22,4	24,8	18,1	13,4	13,9	9,1
Bayern insgesamt	149,1	124,8	124,9	88,3	64,5	66,2
darunter:						
Lindau	1,2	1,1	1,1	0,7	0,5	0,5
Bundesgebiet	1 041,3	893,3 r	859,4	674,8	541,6 r	507,0
davon:						
Stadtkreise	488,5	423,3 r	401,4	330,7	267,8 r	248,5
Kreisangehörige Gemeinden	463,8	387,9 r	393,0	288,1	225,9 r	223,1
Landkreise	12,4	11,5	10,6	0,0	0,1	0,0
Hansestädte	76,5	70,5	54,4	56,0	47,9	35,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Lohnsummensteuer.

Am günstigsten gestaltet sich das Landesergebnis in Nordrhein-Westfalen. Bei allen Steuerarten - besonders aber bei den Realsteuern wurden hier Mehreinnahmen erzielt, die sich im Gesamtbetrag auf rund 70 Mill. DM belaufen. Das bedeutet für die Gemeinden dieses Landes eine prozentuale Verbesserung gegenüber der letzten Vierteljahressumme um 22,9 vH. In annähernd gleichem Ausmass haben sich die kassenmässigen Steuereingänge in Bayern erhöht und zwar um 19,4 vH. Wesentlich geringer ist die Steigerung der gesamten Steuereinnahmen in Rheinland-Pfalz und Hessen (9,5 vH bzw. 7,4 vH). Für die bayerischen Gemeinden ergeben sich die Mehreinnahmen aus einer Steigerung der Gewerbesteuer um 37,0 vH, in Nordrhein-Westfalen beträgt diese 29,5 vH und in Baden-Württemberg etwa 31 vH.

In Rheinland-Pfalz sind die Einnahmen aus Gewerbesteuer gegenüber dem Vorvierteljahr kaum verändert (+ 1,3 vH). Gering ist auch der Anteil, den die niedersächsischen und hessischen Gemeinden an der allgemeinen günstigen Entwicklung der Gewerbesteuer haben (+ 11,2 vH). Dagegen folgt Schleswig-Holstein mit einer Mehreinnahme von 3,6 Mill. DM oder 22,9 vH. diesmal durchaus der bundesdurchschnittlichen Entwicklung. -

Neben der Besteuerung des Gewerbes führte auch die Grundbesteuerung im 2. Rechnungsvierteljahr zu höheren Beträgen. Die Grundsteuer A und B liegt mit ihrem Gesamtbetrag damit wieder annähernd auf dem gleichen Niveau wie im entsprechenden Viertel des Vorjahres. Die Grundsteuer A brachte 74,5 Mill. DM, die Grundsteuer B 204,8 Mill. DM, also 8,8 bzw. 6,4 Mill. DM mehr als in den ersten 3 Monaten des Rechnungsjahres.

Die Zahlungen an landwirtschaftlicher Grundsteuer flossen vor allem in Bayern reichlicher. Der Vierteljahresbetrag stieg hier von 12,9 Mill. DM für April bis Juni auf 16,6 Mill. DM für August bis September. Ein erheblicher Teil der Mehreinnahmen entfällt auf die Gemeinden in Rheinland-Pfalz. Die verbesserten Einnahmen an Grundsteuer B kamen dagegen zum überwiegenden Teil den Gemeinden in Nordrhein-Westfalen zugute.

Unbedeutend sind daneben die Veränderungen bei den übrigen Gemeindesteuern. Als Zuschlag zur Grunderwerbsteuer sowie an Getränkesteuer kamen 1,2 bzw. 1,7 Mill. DM mehr auf. Die Vergnügungsteuer, die sonst in den Sommermonaten absinkt, konnte sich annähernd auf der Höhe des Vorvierteljahres halten.

Kreisangehörige Gemeinden und Stadtkreise haben an der Zunahme der Gewerbesteuer im 2. Rechnungsvierteljahr einen ungefähr gleichen Anteil von 63,0 bzw. 62,2 Mill. DM. Darüber hinaus fliessen aber die erhöhten Grundsteuereinnahmen (+ 16,7 Mill. DM) in der Hauptsache (14,4) den kreisangehörigen Gemeinden zu, so dass diese in der Gesamtsumme eine grössere Steigerung aufweisen als die Stadtkreise, bei denen aus der Grundsteuer nur 2,4 Mill. DM mehr vereinnahmt wurden. Die Landkreise erzielten annähernd den gleichen Betrag wie im Vorvierteljahr. Durch das Mehraufkommen aus dem Zuschlag zur Grunderwerbsteuer erhöhte sich dieser auf 12,4 Mill. DM.

Neben den Einnahmen aus eigenen Steuern hatten die Gemeinden (Gv.) noch steuerähnliche Einnahmen in Höhe von 4,7 Mill. DM, die damit jedoch nur etwas mehr als die Hälfte des Betrages im vergangenen Quartal ausmachen. Gering sind vor allem die Verwaltungskostenzuschüsse von Bundesbahn und Bundespost, doch sind diese Beträge weitgehend von den Zahlungsterminen abhängig. Ergiebiger sind lediglich die unter "Spielbankenabgabe, Kurtaxe" u.a. zusammengefassten

steuerähnlichen Einnahmen, wobei letztere für die Einnahme in den Sommermonaten mitverantwortlich sein dürfte.

B. Finanzzuweisungen und Umlagen

Im 2. Rechnungsvierteljahr 1952 erhielten die Gemeinden und Gemeindeverbände von ihren Ländern insgesamt 222,5 Mill. DM allgemeine Finanzzuweisungen, also 28,5 Mill. DM mehr als im vorherigen Vierteljahr. Eine Ausnahme unter den Ländern macht Bayern, das wohl ebenfalls höhere Schlüsselzuweisungen, jedoch 3 Mill. weniger solcher Zuweisungen nachweist, die unter "übrige" erfasst sind. Höher waren dagegen die schlüsselmässig berechneten Zuweisungen (Teilzahlungen) in Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz.

Grössere Mittel wurden auch den Gemeinden (Gv.) des ehemaligen Landes Württemberg-Baden aus dem kommunalen Notstock zur Verfügung gestellt. Bei geringen Beträgen im 1. Quartal des Rechnungsjahres erreichen sie in diesem Berichtsabschnitt fast 17 Mill. DM.

Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen - Mill. DM -

Land / Art der Gebietskörperschaft	Allgemeine Finanzzuweisungen		Umlagen			
			Einnahmen		Ausgaben	
	11 / 52	1 / 52	11 / 52	1 / 52	11 / 52	1 / 52
Stadtkreise	91,7	72,7	-	-	30,7	15,8
Kreisangehörige Gemeinden und Ämter	79,0	66,5	22,0	16,8	146,2	116,6
Landkreise	47,8	42,7 r	125,6	104,4	29,6	20,0
Bezirksverbände	4,0	12,2	30,1	24,3	-	-
Insgesamt	222,5	194,1 r	177,7	145,4	206,6	152,5
Davon:						
Schleswig - Holstein	10,7	6,6	7,3	6,0	7,9	5,6
Niedersachsen	23,1	21,2	25,0	22,7	36,4	27,8
Nordrhein - Westfalen	82,3	77,2	59,5	41,9	71,1	45,6
Hessen	19,6	17,2	11,8	10,1	12,7	10,8
Rheinland - Pfalz	12,7	5,7 r	12,6	8,1	11,9	8,3
Baden - Württemberg	47,2	38,1 r	19,5	18,6	25,4	20,6
davon:						
Württemberg - Baden	40,9	30,4	9,0	9,8	14,7	12,0
Baden	2,3	2,4 r	5,4	4,4	5,0	3,8
Württemberg - Hohenzollern	4,0	5,3	5,1	4,4	5,7	4,9
Bayern	26,8	28,2	41,9	38,0	41,2	33,8
darunter:						
Lindau	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1

Die von Hessen und Rheinland-Pfalz nachgewiesenen Ausgaben sind Zahlungen der Landkreise (kommunaler Notstock); z.T. (z.B. Rheinland-Pfalz) handelt es sich um Rückzahlungen für das Rechnungsjahr 1951.

Die Umlage-Zahlungen der Gemeinden haben sich gegenüber dem Vorvierteljahr erheblich erhöht. Ihre Ausgaben an Ämter, Kreise, Bezirke und ans Land liegen mit 206,6 Mill. DM um 54,1 Mill. DM höher, als im 1. Rechnungsvierteljahr. Dabei hat sich der Umlagebetrag, den die Stadtkreise zu zahlen hatten, relativ stärker erhöht, als der der kreisangehörigen Gemeinden.

1. Kassenmäßige Steuereinnahmen
der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Rechnungsvierteljahren
Bundesgebiet (einschl. Hansestädte)
- 1 000 DM -

Steuerart	Rechnungsjahr 1952		Rechnungsjahr 1951			
	2. Rvj.	1. Rvj.	4. Rvj.	3. Rvj.	2. Rvj.	1. Rvj.
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	74 499	65 749	83 877	81 365	72 677	66 136
Grundsteuer B (sonstige Grundstücke)	204 821	198 417	198 346	202 863	203 898	197 354
Grundsteuerbeteiligungs- (Einnahmen)	248	843	2 120	487	155	658
beiträge (Ausgaben)	195	744	2 070	466	128	540
Grundsteuerbeihilfen für Arbeiter-Wohnstätten .	3 237	2 456	4 598	1 858	1 522	2 145
Gewerbesteuer (Ertrag und Kapital)	602 513	471 420 r	483 121	554 561	445 219	377 004
Lohnsummensteuer	72 743	69 019	71 322	64 435	62 282	55 491
Gewerbesteuerausgleich- (Einnahmen)	21 308	13 633	18 941	23 347	8 058	6 174
zuschüsse (Ausgaben)	21 735	12 493	19 292	22 887	8 599	5 513
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer einschl. Mehrzuschlag (Wertzuwachssteuer)	16 850	15 606	16 460	15 470	14 675	13 487
Schankerlaubnissteuer	1 036	931	1 158	943	954	851
Jagd- und Fischereisteuer	386	300	414	268	172	175
Gemeindegetränksteuer	19 181	17 502	19 322	16 826	16 586	15 242
Speiseeissteuer	1 012	382	43	127	415	97
Kfnsteuer	25 049	25 768	29 557	26 384	22 687	24 722
Übrige Vergnügungsteuer 1)	7 522	7 542 r	9 794	6 843	6 881	7 061
Hundsteuer 1)	10 650	14 826	8 041	9 393	9 871	14 768
Sonstige Gemeindesteuern	2 205	2 153	2 072	2 340	2 076	2 296
Steuereinnahmen	1 041 329	893 310 r	927 822	984 159	859 399	777 611
Steueraufkommen	1 041 703	892 071 r	927 710	983 303	859 597	776 257

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Beteiligungsbeträge abgeglichen.

11. Kassenmäßige Steuereinnahmen und steuerähnliche Einnahmen

im 2. Rechnungsvierteljahr 1952

1. Gemeinden und Gemeindeverbände

- 1 000 DM -

Steuerart	Bundes- gebiet ¹⁾	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden-Württemberg				Bayern	
							ins- gesamt	davon:			ins- gesamt	Lind
								Wttbg.- Baden	Baden	Wttbg.- Hohenz.		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
a) Steuern												
Grundsteuer A (Land- u. Forstwirtschaft)	74 352	6 181	16 293	9 596	6 404	8 160	11 110	5 274	2 779	3 056	16 608	1
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	191 084	10 135	24 764	71 362	17 800	12 412	25 095	15 917	5 114	4 064	29 516	2
Grundsteuerbetei- (Einnahmen ligungsbeträge (Ausgaben	248 195	- -	28 3	- -	- -	25 5	76 67	53 45	- -	23 22	119 120	
Grundsteuerbeihilfen für Arbeiter-Wohnstätten	3 237	515	961	702	199	61	198	108	59	30	600	
Gewerbesteuer (Ertrag und Kapital)	554 235	16 774	57 841	218 804	43 244	25 442	103 912	71 550	19 009 ²⁾	13 353	88 218	
Lohnsummensteuer	64 440	2 321	3 540	51 801	3 925	2 815	3	-	3	-	34	
Gewerbesteueraus- (Einnahmen gleichzuschüsse (Ausgaben	21 308 21 186	658 478	2 032 1 767	8 910 8 862	1 887 2 259	1 283 1 231	4 328 4 441	3 329 3 537	420 375	579 529	2 210 2 148	
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer einschl. Mehrzuschlag (Wertzunwachssteuer)	15 980	723	1 998	4 639	1 495	1 068	3 121	2 047	503	571	2 936	
Schankerlaubnissteuer	1 025	42	184	522	27	105	1	-	-	1	144	
Jagd- und Fischereisteuer	386	27	66	102	19	69	53	11	32	10	50	
Gemeindegetränksteuer	17 033	1 032	1 314	5 425	2 140	1 177	2 618	1 976	503	139	3 328	
Speiseeissteuer	1 012	96	1	-	419	28	118	118	-	-	350	
Kinosteuer	22 830	1 310	3 763	9 040	1 826	981	2 534	1 847	415	273	3 376	
Übrige Vergnügungsteuer	6 864	308	1 128	2 474	680	432	677	465	115	97	1 164	
Hundesteuer	9 949	519	1 512 ³⁾	2 873	1 069	801	2 218	1 363	583	272	957	
Sonstige Gemeindesteuern	2 205	-	2	-	-	2	490	-	-	490	1 711	
Steuereinnahmen	964 805	40 163	113 657	377 388	78 875	53 623	152 044	100 477	29 160	22 407	149 055	1
Steueraufkommen	964 630	39 983	113 367	377 340	79 247	53 551	152 148	100 677	29 115	22 356	148 993	1
b) Steuerähnliche Einnahmen												
Verwaltungskostenzuschüsse von Bundespost und Bundesbahn ...	839	-	44	702	15	22	137	136	1	-	7	
Nichtverteilte Pachteinahmen	1 388	0	-	3	47	177	573	364	-	209	588	
Hand- und Spanndienste	249	1	-	94	1	9	-	-	-	-	144	
Spielbankenabgabe, Kurtaxe, Kurförderungsabgabe	2 062	344	-	11	-	243	467	4	462	-	998	
Sonstige steuerähnliche Ein- nahmen	166	-	12	-	113	16	26	26	-	-	-	
Beteiligungsbeträge (Saldo) ..	- 1	-	-	-	0	1	-	-	-	-	-	
Insgesamt	4 704	345	33	811	175	466	1 203	532	463	209	1 736	

1) Ohne Hansestädte. - 2) Lt. Landesrechtlicher Regelung sind in Baden 10 % des Gewerbesteueraufkommens an den kommunalen Ausgleichsstock abzuführen. Für das 2. Rechnungsvierteljahr 1952 kassenmässig 1 484 (000) DM. - 3) Wohnraumsteuer in Niedersachsen (1 860 000 DM) gilt als spezielles Deckungsmittel.

noch: 11. Kassenmäßige Steuereinnahmen und steuerähnliche Einnahmen

im 2. Rechnungsvierteljahr 1952

2. Stadtkreise

- 1 000 DM -

Steuerart	Bundes- gebiet ¹⁾	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden-Württemberg				Bayern	
							ins- gesamt	davon:			ins- gesamt	darunter: Lindau
								Wttbg.- Baden	Baden	Wttbg.- Hohenz.		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
a) Steuern												
Grundsteuer A												
Land- u- Forstwirtschaft) ..	2 874	65	396	850	333	312	457	391	66	-	461	11
Grundsteuer B												
Sonstige Grundstücke)	108 247	4 488	12 677	43 663	11 466	5 428	11 004	9 608	1 396	-	19 522	152
Grundsteuerbeiträge (Einnahmen)	3	-	-	-	-	0	0	0	-	-	3	-
Grundsteuerbeiträge (Ausgaben)	8	-	-	-	-	4	-	-	-	-	5	-
Grundsteuerbeihilfen für Arbeiter-Wohnstätten)	2 246	399	684	493	123	31	74	61	13	-	441	-
Gewerbesteuer (Ertrag und Kapital)	292 209	7 774	24 819	123 703	22 772	11 890	44 395	40 656	3 738 ²⁾	-	56 856	363
Grundsteuer												
Grundsteuer	47 577	2 140	2 330	38 309	3 240	1 558	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuerausgaben (Einnahmen)	1 587	29	76	1 221	40	56	33	33	0	-	131	2
Gewerbesteuerzuschüsse (Ausgaben)	10 656	265	923	4 169	1 353	692	1 835	1 767	68	-	1 419	12
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer inschl. Mehrzuschlag												
Wertzuwachssteuer)	6 562	164	584	2 468	740	349	923	886	36	-	1 334	-
Bankerlaubnissteuer)	616	9	80	360	4	46	-	-	-	-	117	2
Wald- und Fischereisteuer)	3	0	0	1	0	1	1	1	0	-	0	-
Landesgetränksteuer)	12 868	454	1 111	4 774	1 862	680	1 804	1 458	346	-	2 183	73
Einkommensteuer)	913	75	-	-	382	25	107	107	-	-	324	-
Grundsteuer)	14 122	587	2 064	6 092	1 225	541	1 305	1 179	126	-	2 309	18
Grundsteuer)	3 856	158	294	1 600	383	164	398	353	45	-	859	22
Grundsteuer)	4 464	174	417	1 782	496	227	750	638	112	-	619	2
Grundsteuer)	1 055	-	- 3)	-	-	-	-	-	-	-	1 055	-
Steuereinnahmen)	488 538	16 251	44 608	221 145	41 713	20 612	59 417	53 605	5 812	-	84 793	635
Steueraufkommen)	497 613	16 487	45 455	224 093	43 026	21 251	61 218	55 339	5 879	-	86 082	644
b) Steuerähnliche Einnahmen												
Verwaltungskostenzuschüsse von Post und Bundesbahn)	77	-	- 49	126	-	-	-	-	-	-	-	-
Vertriebsverteilte Pachteinahmen	22	-	-	-	- 4	6	14	14	-	-	5	0
Grund- und Spanndienste)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibkassenabgabe, Kurtaxe, Anwerbsabgabe)	468	337	-	-	-	-	26	-	26	-	105	29
Grundsteuerähnliche Ein- nahmen)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuerbeiträge (Saldo)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt)	566	337	- 49	126	- 4	6	40	14	26	-	110	29

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

Ohne Hansestädte, - 2) Lt. Landesrechtlicher Regelung sind in Baden 10 % des Gewerbesteueraufkommens an den kommunalen Ausgleichsstock abzuführen.
r das 2. Rechnungsvierteljahr 1952 kassenmäßig 200 000 DM. - 3) Wohnraumsteuer in Niedersachsen (423 000 DM) gilt als spezielles Deckungsmittel.

noch: II. Kassenmäßige Steuereinnahmen und steuerähnliche Einnahmen

im 2. Rechnungsvierteljahr 1952

3. Kreisangehörige Gemeinden

- 1 000 DM -

Steuerart	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden-Württemberg				Bayern	
							ins- gesamt	davon:			ins- gesamt	darun- ter
								Wttbg.- Baden	Baden	Wttbg.- Hohenz.		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
a) Steuern												
Grundsteuer A (Land- u. Forstwirtschaft) ...	71 478	6 116	15 898	8 747	6 071	7 848	10 652	4 883	2 713	3 056	16 146	121
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	82 837	5 647	12 087	27 700	6 334	6 983	14 091	6 309	3 718	4 064	9 994	91
Grundsteuerbetei- (Einnahmen ligungsbeträge (Ausgaben)	245 187	- -	28 3	- -	- -	25 2	76 67	53 45	- -	23 22	116 115	1 1
Grundsteuerbeihilfen für Arbeiter-Wohnstätten	991	117	277	209	76	30	123	47	45	30	159	0
Gewerbesteuer (Ertrag und Kapital)	262 006	9 000	33 022	95 101	20 472	13 551	59 518	30 894	15 270 ¹⁾	13 353	31 343	284
Lohnsummensteuer	16 862	181	1 210	13 492	685	1 257	3	-	3	-	34	-
Gewerbesteueraus- (Einnahmen gleichzuschüsse (Ausgaben)	19 721 10 528	629 212	1 957 844	7 689 4 693	1 846 905	1 227 539	4 294 2 606	3 296 1 770	420 307	578 529	2 079 727	18 5
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer einschl. Mehzzuschlag (Wertzuwachssteuer)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schankerlaubnissteuer	0	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jagd- und Fischereisteuer	6	-	4	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Gemeindegetränkesteuer	4 160	578	203	650	278	497	814	517	157	139	1 140	-
Speiseeissteuer	98	21	1	-	37	3	12	12	-	-	25	-
Kinosteuer	8 115	542	1 352	2 905	578	440	1 229	668	288	273	1 067	7
Übrige Vergnügungsteuer	2 398	113	429	776	229	268	279	112	70	97	304	2
Mundsteuer	4 587	207	571	952	502	574	1 443	725	471	247	338	0
Sonstige Gemeindesteuern	1 051	-	22	-	-	2	490	-	-	490	557	0
Steuereinnahmen	463 842	22 938	66 194	153 529	36 203	32 166	90 351	45 701	22 849	21 800	62 461	519
Steueraufkommen	454 590	22 521	65 057	150 533	35 262	31 455	88 654	44 168	22 737	21 750	61 109	506
b) Steuerähnliche Einnahmen												
Verwaltungskostenzuschüsse von Bundespost und Bundesbahn ...	762	-	4	576	15	22	137	136	1	-	7	-
Nichtverteilte Pachteinahmen	1 366	0	-	3	50	170	559	350	-	209	583	0
Hand- und Spanndienste	249	1	-	94	1	9	-	-	-	-	144	0
Spielbankenabgabe, Kurtaxe, Kurförderungsabgabe	1 594	7	-	11	-	243	440	4	436	-	893	5
Sonstige steuerähnliche Ein- nahmen	54	-	12	-	-	16	26	26	-	-	-	-
Beteiligungsbeträge (Saldo) ..	- 1	-	-	-	- 0	- 1	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	4 025	8	16	685	67	459	1 163	517	437	209	1 626	5

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Lt. landesrechtlicher Regelung sind in Baden 10 % des Gewerbesteueraufkommens an den kommunalen Ausgleichstock abzuführen. Für das 2. Rechnungs-
vierteljahr 1952 kassenmäßig 1 285 000 DM.- 2) Wohnraumsteuer in Niedersachsen (394 000 DM) gilt als spezielles Deckungsmittel.

noch: II. Kassenmässige Steuereinnahmen und steuerähnliche Einnahmen

im 2. Rechnungsvierteljahr 1952

4. Landkreise

- 1 000 DM -

Steuerart	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden-Württemberg			Bayern		
							ins- gesamt	davon:		ins- gesamt	darunter Lindau	
								Wttbg.- Baden	Baden			Wttbg.- Hohenz.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
a) Steuern												
Grundsteuer A (Land-u. Forstwirtschaft)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuerbetei- (Einnahmen ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ligungsbeträge (Ausgaben ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuerbeihilfen für Arbeiter-Wohnstätten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuer (Ertrag und Kapital)	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	-
Lohnsummensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuer aus- (Einnahmen ..	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-
gleichzuschüsse (Ausgaben ..	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer einschl. Mehrzuschlag (Wertzuwachssteuer)	9 418	559	1 414	2 171	755	719	2 199	1 161	467	571	1 602	-
Schankerlaubnissteuer	409	33	103	162	23	59	1	-	-	1	27	1
Jagd- und Fischereisteuer	377	27	62	101	19	67	51	10	32	10	50	-
Gemeindegetränkesteuer	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-
Speiseeissteuer	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-
Kinosteuer	593	180	347	43	23	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Vergnügungsteuer	610	37	404	99	68	-	-	-	-	-	1	-
Hundesteuer	898	138	524	139	72	0	25	-	-	25	-	-
Sonstige Gemeindesteuern	99	-	- 1)	-	-	-	-	-	-	-	99	-
Steuereinnahmen	12 425	974	2 855	2 714	959	845	2 277	1 171	499	607	1 801	1
Steueraufkommen	12 427	974	2 855	2 714	959	845	2 277	1 171	499	607	1 803	1
b) Steuerähnliche Einnahmen												
Verwaltungskostenzuschüsse von Bundespost und Bundesbahn	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nichtverteilte Pachteinahmen ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hand- und Spanndienste	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spielbankenabgabe, Kurtaxe, Kur- förderungsabgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige steuerähnliche Einnahmen	113	-	-	-	113	-	-	-	-	-	-	-
Beteiligungsbeträge (Saldo)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	113	-	-	-	113	-	-	-	-	-	-	-

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Wohnraumsteuer in Niedersachsen (1 042 000 DM) gilt als spezielles Deckungsmittel.

noch: II. Kassenmäßige Steuereinnahmen

im 2. Rechnungsvierteljahr 1952

5. Hansestädte und Westberlin

- 1 000 DM -

Steuerart	Hamburg	Bremen	Hansestädte zusammen	Bundesgebiet (einschl. Hansestädte)	Westberlin
	1	2	3	4	5
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	131	16	147	74 499	51
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	9 973	3 763 ¹⁾	13 737	204 821	24 604
Grundsteuerbeteiligungs- beträge (Einnahmen	-	-	-	248	-
(Ausgaben	-	-	-	195	-
Grundsteuerbeihilfen für Arbeiter-Wohnstätten	-	-	-	3 237	-
Gewerbesteuer (Ertrag und Kapital)	38 606	9 673	48 279	602 513	18 661
Lohnsummensteuer	5 315	2 988	8 304	72 743	6 442
Gewerbesteuerausgleich- zuschüsse (Einnahmen	-	-	-	21 308	-
(Ausgaben	224	325	549	21 735	-
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer einschl. Mehr- zuschlag (Wertzuwachssteuer)	617	253	871	16 850	829
Schankerlaubnissteuer	0	10	11	1 036	47
Jagd- und Fischereisteuer	-	-	-	386	-
Gemeindegetränkesteuer	1 519	629	2 148	19 181	2 009
Speiseeissteuer	-	-	-	1 012	-
Kinosteuer	1 641	578	2 219	25 049	1 823
Übrige Vergnügungsteuer	545	113	658	7 522	713
Hundesteuer	593	108	701	10 650	1 058
Sonstige Gemeindesteuern	0	-	0	2 205	-
Steuereinnahmen	58 718	17 807	76 524	1 041 329	56 236
Steueraufkommen	58 942	18 132	77 074	1 041 703	56 236

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Einschl. Grundsteuer A von Bremen.-

III. Allgemeine Finanzausweisungen und Umlagen

im 2. Rechnungsvierteljahr 1952

1. Gemeinden und Gemeindeverbände

- 1 000 DM -

Art der Finanzausweisung bzw. Umlage	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg			Bayern		
							insgesamt	davon		insgesamt	darunter	
								Wttbg.-Baden	Baden			Wttbg.-Hohenz.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
a) Allgemeine Finanzausweisungen												
Schlüsselzuweisungen ..	167 163	10 538	9 383	81 963 ¹⁾	14 810	8 296	21 368	17 935	-	3 433	20 805	132
Bürgersteuerausgleichzuschüsse	10 711	-	8 547	-	-	-	2 165	-	2 165	-	-	-
Grundsteuerausgleichzuweisungen und-ausfallentschädigungen ..	7 430	-	1 605	-	2 745	3 079	-	-	-	-	-	-
Bedarfszuweisungen aus dem Ausgleichsfonds	8 666	120	982	384	461	277	6 263	6 188	35	39	180	-
aus dem kommunalen Notstock	17 506	-	-	-	139	-	17 367	16 811	-	557	-	-
sonstige	10	-	-	-	-	10	-	-	-	-	-	-
Übrige allgemeine Finanzausweisungen	11 009	-	2 617	-	1 428	1 081	74	-	74	-	5 808	24
Summe der allgemeinen Finanzausweisungseinnahmen	222 495	10 658	23 135	82 348	19 583	12 743	47 236	40 934	2 273	4 029	26 793	156
Finanzausweisungsausgaben	2 256	-	-	-	161	610	1 484	-	1 484	-	-	-
b) Allgemeine Umlagen												
- Einnahmen -												
Bezirksumlage	30 125	-	-	8 424	2 312	632	2 258	1 164	-	1 093	16 499	-
Kreisumlage	125 559	5 752	25 025 ²⁾	35 005	9 486	7 589	17 260	7 872	5 387	4 002	25 442	172
Amtsumlage	22 021	1 515	-	16 090	-	4 417	-	-	-	-	-	-
Übrige Umlagen	2	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageeinnahmen	177 708	7 267	25 025	59 519	11 798	12 641	19 518	9 036	5 387	5 095	41 941	172
- Ausgaben -												
Landesumlage	20 530	-	11 346 ³⁾	-	898	-	8 286 ⁴⁾	6 757 ⁴⁾	-	1 529 ⁴⁾	-	-
Bezirksumlage	39 232	-	-	19 556	2 539	411	124	-	-	124	16 603	-
Kreisumlage	124 858	6 392	25 035 ⁵⁾	35 411	9 268	7 167	16 982	7 947	4 982	4 054	24 603	171
Amtsumlage	21 979	1 515	-	16 145	-	4 320	-	-	-	-	-	-
Übrige Umlagen	2	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageausgaben	206 602	7 906	36 381	71 112	12 705	11 900	25 391	14 703	4 982	5 706	41 206	171

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Einschl. Grundsteuerergänzungszuschüsse. - 2) Davon 947(000) Zuschlag zur Kreisumlage. - 3) Davon 1046(000) DM Zuschlag zur Landesumlage. - 4) Einschl. Umlage an den Landesfürsorgeverband. - 5) Davon 1011(000) DM Zuschlag zur Kreisumlage.

Annex III. Allgemeine Finanzen und Umlagen

im 2. Rechnungsvierteljahr 1952

2. Stadtkreise

- 1 000 DM -

Art der Finanzzuweisung bzw. Umlage	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden-Württemberg				Bayern	
							ins- gesamt	davon			ins- gesamt	Li
								Wttbg- Baden	Baden	Wttbg- Hohenz.		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
a) Allgemeine Finanzzuweisungen												
Schlüsselzuweisungen	61 240	3 401	691	37 405 ¹⁾	6 750	3 120	5 687	5 687	-	-	4 186	-
Bürgersteuerausgleichzuschüsse	5 214	-	4 541	-	-	-	673	-	673	-	-	-
Grundsteuerausgleichzuweisungen und -ausfallentschädigungen	6 996	-	1 554	-	2 706	2 736	-	-	-	-	-	-
Bedarfszuweisungen												
aus dem Ausgleichfonds	1 215	-	602	-	63	180	350	350	-	-	-	-
aus dem kommunalen Notstock	14 420	-	-	-	-	-	14 420	14 420	-	-	-	-
sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige allgemeine Finanzzuweisungen	2 618	-	778	-	-	-	-	-	-	-	1 840	-
Summe der allgemeinen Finanzzuweisungseinnahmen	91 704	3 401	8 167	37 405	9 538	6 036	21 130	20 457	673	-	6 026	-
Finanzzuweisungsausgaben	338	-	-	-	-	139	200	-	200	-	-	-
b) Allgemeine Umlagen												
- Einnahmen -												
Bezirksumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreisumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Amtsumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageeinnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Ausgaben -												
Landesumlage	7 974	-	4 154 ²⁾	-	196	-	3 624 ³⁾	3 624	-	-	-	-
Bezirksumlage	22 150	-	-	12 195	1 364	175	-	-	-	-	8 415	-
Kreisumlage	612	-	-	-	-	-	612	-	612	-	-	-
Amtsumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageausgaben	30 736	-	4 154	12 195	1 560	175	4 236	3 624	612	-	8 415	-

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Einschl. Grundsteuerergänzungszuschüsse.- 2) Davon 106(000) DM Zuschlag zur Landesumlage.- 3) Einschl. Umlage an den Landesfürsorgeverband

Noch: III. Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen

im 2. Rechnungsvierteljahr 1952

3. Kreisangehörige Gemeinden und Ämter

- 1 000 DM -

Art der Finanzzuweisung bzw. Umlage	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg				Bayern	
							insgesamt	davon			insgesamt	Lindau
								Wttbg. Baden	Baden	Wttbg. Hohenz.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
a) Allgemeine Finanzzuweisungen												
Schlüsselzuweisungen	63 333	3 310	4 539	29 136 ¹⁾	4 059	2 630	9 858	7 549	-	2 310	9 801	96
Bürgersteuerausgleichszuschüsse	5 497	-	4 005	-	-	-	1 492	-	1 492	-	-	-
Grundsteuerausgleichszuweisungen und -ausfallentschädigungen	434	-	51	-	39	344	-	-	-	-	-	-
Bedarfszuweisungen aus dem Ausgleichsfonds	5 575	45	250	234	224	27	4 659	4 585	35	39	137	-
aus dem kommunalen Notstock	3 086	-	-	-	139	-	2 947	2 391	-	557	-	-
sonstige	10	-	-	-	-	10	-	-	-	-	-	-
Übrige allgemeine Finanzzuweisungen	1 114	-	992	-	43	-	74	-	74	-	5	-
Summe der allgemeinen Finanzzuweisungseinnahmen	79 049	3 355	9 836	29 370	4 503	3 010	19 031	14 524	1 601	2 906	9 944	96
Finanzzuweisungsausgaben	1 731	-	-	-	-	446	1 285	-	1 285	-	-	-
b) Allgemeine Umlagen												
- Einnahmen -												
Bezirksumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreisumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Amtsumlage	22 021	1 515 ²⁾	-	16 090	-	4 417	-	-	-	-	-	-
Übrige Umlagen	2	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageeinnahmen	22 023	1 515	-	16 090	-	4 419	-	-	-	-	-	-
- Ausgaben -												
Landesumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bezirksumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreisumlage	124 246	6 392	25 035 ³⁾	35 411	9 268	7 167	16 369	7 947	4 369	4 054	24 603	171
Amtsumlage	21 979	1 515	-	16 145	-	4 320	-	-	-	-	-	-
Übrige Umlagen	2	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageausgaben	146 227	7 906	25 035	51 555	9 268	11 489	16 369	7 947	4 369	4 054	24 603	171

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Einschl. Grundsteuerergänzungszuschüsse. - 2) Ausgaben der kreisangehörigen Gemeinden an Amtsumlage als Einnahme bei den Ämtern eingesetzt, da Ämter nicht gemeldet. - 3) Davon 1 011(000) DM als Zuschlag zur Kreisumlage erhobener Zuschlag zur Landesumlage.

noch: III. Allgemeine Finanzaufweisungen und Umlagen

im 2. Rechnungsvierteljahr 1952

4. Landkreise

- 1 000 DM -

Art der Finanzaufweisung bzw. Umlage	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg				Bayern	
							insgesamt	davon:				insgesamt
								Wttbg.-Baden	Baden	Wttbg.-Hohenz.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
a) Allgemeine Finanzaufweisungen												
Schlüsselzuweisungen	41 090	3 826	4 154	13 923 ¹⁾	4 001	2 545	5 822	4 698	-	1 124	6 818	
Bürgersteuerausgleichzuschüsse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Grundsteuerausgleichzuweisungen und -ausfallentschädigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Bedarfszuweisungen												
aus dem Ausgleichsfonds	1 876	75	130	150	154	70	1 254	1 254	-	-	43	
aus dem kommunalen Notstock	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige allgemeine Finanzaufweisungen	4 812	-	848	-	3	-	-	-	-	-	3 962	
Summe der allgemeinen Finanzaufweisungseinnahmen	47 778	3 901	5 132	14 073	4 158	2 615	7 076	5 952	-	1 124	10 822	
Finanzaufweisungsausgaben ...	187	-	-	-	161	26	-	-	-	-	-	
b) Allgemeine Umlagen												
- Einnahmen -												
Kreisumlage	125 559	5 752	25 025 ²⁾	35 005	9 486	7 589	17 260	7 872	5 387	4 002	25 442	
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Summe der Umlageeinnahmen ..	125 559	5 752	25 025	35 005	9 486	7 589	17 260	7 872	5 387	4 002	25 442	
- Ausgaben -												
Landesumlage	12 556	-	7 192 ³⁾	-	701	-	4 662 ⁴⁾	3 133 ⁴⁾	-	1 529 ⁴⁾	-	
Bezirksumlage	17 082	-	-	7 360	1 175	236	124	-	-	124	8 188	
Summe der Umlageausgaben ...	29 638	-	7 192	7 360	1 877	236	4 786	3 133	-	1 653	8 188	
5. Bezirksverbände												
a) Allgemeine Finanzaufweisungen												
Schlüsselzuweisungen	1 500	-	-	1 500 ¹⁾⁵⁾	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige allgemeine Finanzaufweisungen	2 464	-	-	-	1 383	1 081	-	-	-	-	-	
Summe der allgemeinen Finanzaufweisungseinnahmen	3 964	-	-	1 500	1 383	1 081	-	-	-	-	-	
b) Allgemeine Umlagen												
- Einnahmen -												
Bezirksumlage	30 125	-	-	8 424 ⁶⁾	2 312	632	2 258	1 164	-	1 093	16 499	

1) Einschl. Grundsteuerergänzungszuschüsse.- 2) Davon 947 (000) DM als Zuschlag zur Kreisumlage erhobener Zuschlag zur Landesumlage.- 3) Davon 940 (000) DM Zuschlag zur Landesumlage.- 4) Einschl. an den Landesfürsorgeverband.- 5) Provinzialverband Westfalen.- 6) Davon 963 (000) DM Rüstungsverbandsumlage.